S M
B

Pressemitteilung

Berlin, den 28. November 2008

Museum für Fotografie
Helmut Newton Stiftung

Einladung zur Pressekonferenz Fr. 28.11.2008, 11 Uhr

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Abteilungsleiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@smb.spk-berlin.de

Pressekontakt
Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

Helmut Newton Stiftung
Dr. Matthias Harder
Jebensstraße 2
10623 Berlin-Charlottenburg
info@helmut-newton-stiftung.org
Pressekontakt
Dr. Jutta Weber
press@helmut-newton-foundation.org

Tel. 0049 30 3186 4856
Fax 0049 30 3186 4855

Helmut Newton: Fired Modephotographie der 1960er und 1970er Jahre

Eine Ausstellung der Helmut Newton Stiftung vom 30.11.2008 bis 17.5.2009
Eröffnung: So 30.11.2008, 10 bis 18 Uhr, Tag der offenen Tür.
Ort: Museum für Fotografie, SMB, und Helmut Newton Stiftung, Jebensstr. 2, 10623 Berlin

Die Pressevorbesichtung Fr. 28.11.2008 dauert von 10 bis 13 Uhr. Während der Pressekonferenz ist das Fotografieren mit Blitzlicht und Stativ erlaubt. Die Anwesenden stehen für Interviews zur Verfügung.

Es erwarten Sie

June Newton
Präsidentin der Helmut Newton Stiftung
Claude Brouet
Ehemalige Chefredakteurin der ELLE
Paul Kahlfeldt
Architekt
Matthias Harder
Kurator der Helmut Newton Stiftung

Helmut Newton: Fired

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „A gun for hire" in der Helmut Newton Stiftung im Jahr 2005, als Newtons Modebilder der letzten beiden Dekaden im Zentrum standen, rückt die aktuelle Ausstellung „Helmut Newton: Fired" dessen Modephotographie der 1960er und 1970er Jahre ins Zentrum. Fast 200 Aufnahmen, die im redaktionellen Kontext entstanden, sind hier zu sehen.
Nach Newtons Rauswurf bei der französischen *Vogue* bot Claude Brouet, damals Chefredakteurin der *Elle*, ihm an, für ihr Magazin zu arbeiten. Fünf Jahre später nahm Newton die Modelle für die *Elle* wiederum in

einem verwirrenden Spiegelraum auf; diesmal allerdings tauchte der Photograph hinter den Frauen mit seiner Kleinbildkamera auf und bildete mit seiner schwarzen Kleidung nicht nur einen tonalen Kontrast zu den hellen Cardin- und Lanvin-Kleidern der Modelle. Ungewöhnlich für die Zeit war auch, wie Newton hier den Arbeitsprozess selbstironisch und medienreflexiv ins Modebild hineinschummelte und gelegentlich den Modellen seine Kamera sogar selbst in die Hand drückte.

Für diese neue Ausstellung sind redaktionelle Aufnahmen zusammengestellt worden, die allein in den jeweiligen Magazinen veröffentlicht wurden, ansonsten aber ungezeigt blieben, mit Mode von Courrèges, Dior, Lanvin, Cardin, Yves Saint Laurent, Ricci, Roger Vivier, Marc de Carita, Mary Quant und anderen. Sie erstrecken sich über die gesamte Wechselausstellungsfläche der Helmut Newton Stiftung; es beginnt 1964 mit den Modebildern der revolutionären Courrèges-Entwürfe und endet ein Jahrzehnt später mit ringenden Frauen, die Newton für das Magazin *Nova* photographierte. Die hier gezeigte Selbstverteidigung ist eine radikale wie konsequente Form weiblicher Selbstverwirklichung dieser Zeit. Doch Newton wäre nicht Newton, hätte er diese Kämpfe seiner Protagonistinnen in der Inszenierung nicht erotisch aufgeladen.

Als er später zur französischen *Vogue* zurückkehrte, hatte Francine Crescent beim Magazin die Verantwortung für Mode und Bild übernommen; ironischerweise veröffentlichte sie dort 1970 als eine der ersten Bildstrecken Newtons Photos der seinerzeit aktuellen Entwürfe von Courrèges. So schloss sich der Kreis.

In den letzten Jahren hat sich Modephotographie von den Zeitschriften emanzipiert und zu einer Art Leitmedium entwickelt. Zahlreiche Museumsausstellungen haben diesen Siegeszug begleitet, der Kunst- und Auktionsmarkt katapultiert Abzüge vieler Modephotographen der klassischen Periode und der zeitgenössischen Bildproduktion in ungeahnte Höhen. Das war in den 1960er und 1970er Jahren noch gänzlich anders, als Irving Penn, Richard Avedon, William Klein oder Helmut Newton für das Zeitschriften-Editorial gearbeitet haben. Einige ihrer Bilder sind heute geradezu ikonisch geworden, und einiger dieser Ikonen sind in der Ausstellung „Helmut Newton: Fired" zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Abteilungsleiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@smb.spk-berlin.de

Pressekontakt
Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

Helmut Newton Stiftung
Dr. Matthias Harder
Jebensstraße 2
10623 Berlin-Charlottenburg
info@helmut-newton-stiftung.org
Pressekontakt
Dr. Jutta Weber
press@helmut-newton-foundation.org

Tel. 0049 30 3186 4856
Fax 0049 30 3186 4855